

Inhaltsverzeichnis

	Rdnr.	Seite
<i>Vorwort</i>		V
<i>Aus dem Vorwort zur 1. Auflage</i>		VI
<i>Abkürzungsverzeichnis</i>		XIX
<i>Verzeichnis des abgekürzt zitierten Schrifttums</i>		XXIII

Erster Teil

Grundlagen

§ 1 Zum System des Ehe- und Familienrechts	1	1
I. Das objektive Recht (Rechtsgrundlagen)	3	3
II. Das subjektive Recht	4	4
1. Familienrechtliche Ansprüche	4	4
2. Absoluter Rechtscharakter	6	6
3. Rechtsgeschäftliche Disposition	7	6
§ 2 Verfassungsrechtliche Implikationen	8	7
I. „Ehe“	9	8
1. Art. 6 Abs. 1 GG als Institutsgarantie	10	8
a) Ehe als Rechtsinstitut	10	8
b) Nichteheleiche Lebensgemeinschaften zwischen Mann und Frau.	11	9
c) Eingetragene Lebenspartnerschaften	14	10
2. Art. 6 Abs. 1 GG als „klassisches“ Grundrecht – Abwehr staatlicher Eingriffe	17	12
3. Art. 6 Abs. 1 GG als wertentscheidende Grundsatznorm.	18	13
a) Inhalt und Funktion der Grundsatznorm	18	13
b) Ehebedingte Belastungen	19	14
II. „Familie“	20	14
1. Dogmatisch-begriffliche Selbstständigkeit der „Familie“	20	14
2. Materiell-funktionaler Familienbegriff	22	16
III. „Eltern“ und „Elternrecht“	28	18
1. Elternrecht (Art. 6 Abs. 2 S. 1 GG) und elterliche Sorge (§§ 1626 ff.)	28	18
2. Elternrecht und Elternpflicht (Art. 6 Abs. 2 S. 1 GG)	29	19
3. „Eltern“	30	20
4. „Kindesgrundrecht“ auf Erziehung	32	21

Zweiter Teil

Eheschließung und Eheauflösung

§ 3 Eheschließung	35	23
I. Rechtsgrundlagen und Terminologie	35	23
1. Obligatorische Zivilehe	35	23
2. Eheschließungsrecht	37	24
a) Spezialcharakter	37	24
b) „Vollgültige Ehe“, „aufhebbare Ehe“, „Nichtehe“	38	24
c) Eheverbote	39	24
II. Ehekonsens und Ehefähigkeit	40	25
1. Die Eheschließung als personenrechtlicher Vertrag	40	25
2. Ehemündigkeit und Geschäftsfähigkeit	41	25
3. Ehegeschäftsfähigkeit	43	26
III. Der Ehekonsens	46	28
1. Das zuständige Standesamt	47	28
2. So genannte „Scheinehen“	50	29
a) Bedingung und Befristung	50	29
b) Formaler Ehekonsens	51	29
c) Eheaufhebungsgrund (§ 1314 Abs. 2 Nr. 5)	52	30
IV. Internationales Privatrecht	53	30
V. Eheschließungsrecht – Rechtsverstöße und Rechtsfolgen (Übersicht)	54	31
§ 4 Auflösung der Ehe	55	32
I. Ehescheidung	56	32
1. Scheitern der Ehe	56	32
2. Zerrüttungsvermutungen	58	33
3. Feststellung der gescheiterten Ehe	61	34
4. Härteklausele	63	35
II. Eheaufhebung	66	35
1. Aufhebungsgründe – § 1314 Abs. 2 Nr. 3 (arglistige Täuschung)	66	35
2. Rechtsfolgen	71	37

Dritter Teil

Ehestatus und personenrechtliche Ehwirkungen

§ 5 Ehestatus und autonome Gestaltung der ehelichen Lebensgemeinschaft	75	40
I. Statusrecht und Autonomie der Ehegatten (§ 1353 Abs. 1)	75	40
1. Die Schrankenfunktion des § 1353 Abs. 1 S. 2 Halbs. 1	76	41
2. Die autonome Gestaltung der Ehegatten (eheliches Einvernehmen)	77	41

3. „Verpflichtung“ zur ehelichen Lebensgemeinschaft und „gegenseitiges Einvernehmen“	80	42
a) Rechtliche Funktion des § 1353 Abs. 1 S. 2 Halbs. 1	80	42
b) Rechtliche Funktion des „gegenseitigen Einvernehmens“	84	44
c) Schadensersatzpflicht bei Eherechtsverletzungen	86	45
II. Rechtsschutz bei Ehestörungen	88	46
1. Ansprüche gegen den Ehepartner	89	47
a) Unterlassung ehewidrigen Verhaltens (Ehebruch) – § 1353 Abs. 1 S. 2 Halbs. 1	89	47
b) Unterlassung ehewidrigen Verhaltens (Gesundheitsverletzung) – § 823 Abs. 1	91	48
c) Schadensersatzansprüche wegen ehewidrigen Verhaltens (§§ 1353 Abs. 1 S. 2, 823 Abs. 1 in Verbindung mit §§ 249 ff.) ..	92	48
d) Der Schutz des „räumlich-gegenständlichen Ehebereichs“	94	50
2. Ansprüche gegen den Dritbstörer	96	50
a) Unterlassungsansprüche	96	50
b) Schadensersatzansprüche	97	51
3. Ehestörung und Kindesunterhalt	98	51
III. Ehegattenmitarbeit	99	52
1. „Ehegattenmitarbeit“ und Gterrecht	99	52
2. Der Ausgleich von Ehegattenmitarbeit	102	54
a) Mitarbeitspflicht	103	54
b) Schuldrechtlicher Ausgleich – Ehegatteninnengesellschaft	105	55
c) Familienrechtlicher Vertrag sui generis	109	57
d) Geschäftsgrundlage oder Inhalt des Rechtsgeschäfts	110	57
IV. Eherechtlicher Haftungsmaßstab	111	58
§ 6 Besitzrecht der Gatten, Ehwohnung und Haushaltsgegenstände	117	60
I. Besitz und Recht zum Besitz	117	60
1. Ehelicher Besitz und Besitzrecht	117	60
2. Besitz und Zwangsvollstreckung	118	60
3. Dauer des Besitzrechts und Besitzschutz	119	61
a) Dauer des Besitzrechts	120	61
b) Possessorischer Besitzschutz (§§ 858 ff.)	122	63
II. Ehwohnung und Haushaltsgegenstände bei Getrenntleben	127	64
1. Verteilung der Haushaltsgegenstände	128	65
2. Ehwohnung	130	65
a) Besitzrecht der Gatten, „Getrenntleben“, Wohnungszuweisung	131	66
b) Die Regelung des § 1361b	134	67
III. Ehwohnung und Haushaltsgegenstände bei Ehescheidung	136	67
§ 7 Eheliches Unterhaltsrecht	137	68
I. Grundlagen	137	68
II. Verpflichtung zum Familienunterhalt	138	68

1. Rechtsnatur – Verletzung eines Ehegatten	138	68
a) Anspruch nach § 845	139	69
b) Eigener Anspruch des verletzten Ehegatten (§§ 823 Abs. 1, 842)	141	69
2. Verpflichtung zum Unterhalt durch Einsatz von Arbeitskraft und Vermögen (§ 1360)	143	70
a) Umfang des Unterhalts	144	71
b) Unterhaltsmittel	145	71
c) Art der Unterhaltsgewährung	146	71
d) Abgrenzung zum Verwandtenunterhalt	147	72
3. Zuvielleistung	148	72
4. Vergangenheit, Verzicht, Erlöschen	150	73
III. Unterhalt bei Getrenntleben (Trennungunterhalt)	152	74
1. Wegfall des Familienunterhalts	152	74
2. Anspruchsvoraussetzungen	154	74
a) Bedürftigkeit des Berechtigten	154	74
b) Leistungsfähigkeit des Verpflichteten	155	75

Vierter Teil

Allgemeines Ehevermögensrecht

§ 8 Geschäfte zur Deckung des Lebensbedarfs	157	76
I. Überblick	157	76
II. Die so genannte „Schlüsselgewalt“ – Rechtsnatur und Verfassungsmäßigkeit	158	76
1. „Schlüsselgewalt“	158	76
2. Rechtsnatur	159	77
3. Verfassungsmäßigkeit	160	78
III. Eigengeschäft des Handelnden als Voraussetzung der Verpflichtungsermächtigung	162	79
1. Eigengeschäft des Handelnden	162	79
2. Minderjährige Ehegatten	163	79
a) Abschluss durch den Minderjährigen	163	79
b) Verpflichtung des Minderjährigen	164	80
IV. Angemessenheit des Lebensbedarfsdeckungsgeschäfts	165	80
1. Lebensbedarfsdeckungsgeschäft	165	80
2. Angemessenheit	168	81
V. Abweichende Umstände (§ 1357 Abs. 1 S. 2 Halbs. 2)	170	82
1. Unterhaltsrechtliche Begrenzung	170	82
a) Medizinisch notwendige Versorgung als angemessener Lebensbedarf	170	82
b) Begrenzung der Mitverpflichtung durch die Unterhaltspflicht	171	82
2. Ausschluss der Mithaftung	172	83
VI. Rechtsfolgen	175	84
1. Gesamtschuldner- und Gesamtgläubigerschaft	175	84

2. Zurechnungsfragen (Kenntnis, Irrtum, Verschulden)	178	85
3. Dingliche Mitberechtigung	179	86
§ 9 Eigentumsvermutungen	180	88
I. Überblick	180	88
1. Gläubigerschutz	180	88
2. Verfassungsmäßigkeit	183	89
II. Eigentumsvermutung (§ 1362 Abs. 1) und Gewahrsamsfiktion (§ 739 ZPO)	184	89
1. Zwangsvollstreckung gegen einen Ehegatten	184	89
2. Gewahrsamsfiktion (§ 739 ZPO)	186	90
III. Vertiefung: „Besitz“ der Ehegatten (§ 1362 Abs. 1 S. 1)	187	91
IV. Widerlegung der Eigentumsvermutung	189	92
1. Drittwiderspruchsklage (§ 771 ZPO)	189	92
2. Eigentuserwerb und Eigentumsfortbestand	191	93
3. Anwendbarkeit des § 1006	192	93
V. Erwerb von Haushaltsgegenständen	194	94
VI. Ausschluss der Vermutungswirkung	195	95

Fünfter Teil

Gesetzliches Güterrecht (Zugewinnngemeinschaft)

§ 10 Vinkuliertes Vermögen	196	96
I. Das Vermögen der Ehegatten: dingliche Zuordnung, Verwaltung, Verfügungsbefugnis	196	96
II. Verfügungen über das „Vermögen im Ganzen“	197	96
1. Gesamtvermögensgeschäfte	197	96
a) Gesamt- und Einzeltheorie	198	97
b) Einzeltheorie – verbleibendes Restvermögen	200	97
2. Zustimmungsbefähigung und Schutz des Rechtsverkehrs	201	98
a) Absolutes Veräußerungsverbot	202	99
b) Subjektive Einzeltheorie	203	99
c) Zeitpunkt der Gutgläubigkeit	204	99
3. Ordnungsmäßige Verwaltung und Konvaleszenz	205	100
a) Ordnungsmäßige Verwaltung	205	100
b) Konvaleszenz	208	101
III. Verfügungen über Haushaltsgegenstände	209	102
1. Anwendungsbereich des § 1369 (getrennt lebende Ehegatten)	210	102
2. Analoge Anwendung bei Verfügungen des Nichtberechtigten	213	103
IV. Die Geltendmachung der Unwirksamkeit (Revokation)	214	104
1. Das Revokationsrecht des übergangenen Ehegatten	215	104
a) Gesetzliche Prozessstandschaft	215	104
b) Rechte	216	105
c) Rechtskraftwirkung	218	105

2. Zeitpunkt und Umfang des Revokationsrechts	219	105
a) Geltendmachung nach Eheauflösung	219	105
b) Drittwiderspruchsklage	220	106
§ 11 Der Zugewinnausgleich	221	106
I. Systematische Orientierung	221	106
II. Das gesetzliche Grundmodell	222	107
1. Reformbestrebungen	222	107
2. Der Ausgleichsmechanismus	223	107
a) „Zugewinn“	224	107
b) Unechter Zugewinn	226	108
c) Indexierung negativen Anfangsvermögens	227	109
3. Bestimmung des Anfangsvermögens	228	110
a) Privilegierter Erwerb (§ 1374 Abs. 2)	229	110
b) Zuwendungen unter Ehegatten	234	113
4. Bestimmung des Endvermögens	238	114
a) Zeitpunkt des Zugewinnausgleichs	238	114
b) Bewertungsstichtag	240	114
c) Bewertungsmaßstab	241	114
d) Korrektur des Endvermögens	243	115
e) Auskunftsansprüche	244	116
5. Ansprüche gegen Dritte	246	117
a) Begrenzung der Ausgleichsforderung durch das vorhandene Vermögen	246	117
b) Anspruch gegen Dritte	248	117
6. Unbenannte Ehegattenzuwendungen im gesetzlichen Güterrecht – zugleich Anrechnung von Vorempfängen	251	118
a) Berücksichtigung beim Anfangsvermögen (§ 1374 Abs. 2) ...	252	119
b) Schuldrechtlicher Ausgleich oder abschließende Regelung des Güterrechts	253	119
c) Vorempfänge (§ 1380)	255	120
III. Dem Zugewinnausgleich entzogenes Vermögen	258	121

Sechster Teil

Vertragliches Güterrecht

§ 12 Ehevertrag und Güterrechtsregister	259	123
I. Die Vertragsgüterstände des Bürgerlichen Gesetzbuchs	259	123
II. Ehevertrag	261	124
1. Beschränkte Vertragsfreiheit und persönliche Voraussetzungen	261	124
a) Schranken der Vertragsfreiheit	261	124
b) Form und persönliche Voraussetzungen	264	125
2. Richterliche Inhaltskontrolle	265	125
a) Ehevertragliche Selbstbestimmung der Partner	266	125

b) Zivilrechtliche Wirksamkeits- und Ausübungskontrolle	269	126
3. Verbindung mit Erbvertrag	275	128
III. Das Güterrechtsregister	276	129
1. Grundgedanke	276	129
2. Eintragungsfähige Tatsachen	277	130
3. Negative Publizität	280	131
§ 13 Gütertrennung	281	132
I. Eintritt der Gütertrennung	281	132
II. Rechtsfolgen und Hauptprobleme	282	132
1. Unbenannte Ehegattenzuwendungen	283	132
a) Widerruf einer Schenkung	284	133
b) Ehegatten als „Eigenheim-Gesellschaft“	288	134
c) Familienrechtlicher Vertrag sui generis	289	135
d) Bereicherungsrechtlicher Ausgleich	292	137
2. Unbenannte Ehegattenzuwendungen außerhalb des Eherechts	294	139
3. Ehebezogene Drittzugewendungen	296	140
§ 14 Gütergemeinschaft	299	141
I. Die dingliche Zuordnung des Ehegattenvermögens	299	141
1. Die Vermögensmassen in der Gütergemeinschaft	299	141
2. Güterrechtliche Universalsukzession und gesellschaftsrechtliches Gesamthandsvermögen	303	142
II. Verwaltung des Gesamtguts	305	143
1. Verwaltung durch einen Ehegatten	306	144
a) Vinkulierte Geschäfte	307	144
b) Gutgläubiger Erwerb vom Verwalter	308	144
c) Bereicherungsrechtliche Rückforderung	309	145
d) Haftung der Ehegatten	310	145
2. Gemeinschaftliche Verwaltung	314	146
§ 15 Vermögensauseinandersetzung bei der nichtehelichen Lebensgemeinschaft	316	147
I. Vermögenszuwendungen im Rahmen einer nichtehelichen Lebensgemeinschaft – Orientierung	316	147
II. Leistungen in Verwirklichung der Lebensgemeinschaft	317	148
1. Rückforderung nach Schenkungsrecht	317	148
2. Vergütungsansprüche für Dienstleistungen	318	148
3. Gesellschaftsrechtlicher Ausgleich	319	149
a) „Gesellschaftsvertrag“	319	149
b) „Gesellschaftsvermögen“	323	150
c) Höhe des Ausgleichsanspruchs	328	152
4. Bereicherungsrechtlicher Ausgleich	330	153
5. Wegfall der Geschäftsgrundlage	335	155
III. Leistungen an die Person des Partners	337	155

Siebenter Teil

Scheidungsfolgen

§ 16 Geschiedenenunterhalt	340	157
I. Zur Systematik	340	157
II. Reform des nahehelichen Unterhaltsrechts	341	158
III. Maß und Berechnung des Lebensbedarfs	346	160
1. Das Maß des nahehelichen Lebensbedarfs	346	160
2. Bestimmung des nahehelichen Lebensbedarfs	349	160
a) Ehezeitlich „prägende“ Einkommensverhältnisse	349	160
b) Der maßgebliche Zeitpunkt – Verfassungswidrigkeit der „wandelbaren“ ehelichen Lebensverhältnisse	350	161
c) Bewertung von Familienarbeit (Haushaltsführung, Kindererziehung)	353	163
d) Objektive Bestimmung	356	164
IV. Bedürftigkeit des Berechtigten	357	164
V. Unterhaltsrechtsverhältnisse	359	166
VI. Leistungsfähigkeit des Verpflichteten	364	168
VII. Ausschluss bei grober Unbilligkeit (Härteklausel)	367	169
VIII. Mehrere Berechtigte	368	169
1. Rangfolge	369	169
2. Rechtsfolgen und Mangelfall	370	170
3. Die so genannte Hausmann-Rechtsprechung	371	170
§ 17 Versorgungsausgleich	374	172
I. Grundlagen	374	172
II. Das Versorgungsausgleichsgesetz	376	172
1. Strukturreform	376	172
2. Eigenständigkeit des Ausgleichsanspruchs	378	173
III. Wertausgleich	380	174
1. Voraussetzungen des Anspruchs	380	174
a) Versorgungsansprüche wegen Alters oder Invalidität	381	174
b) Ehezeit	382	175
c) Begründung durch Arbeit oder Vermögen der Eheleute	383	175
2. Durchführung des Wertausgleichs	384	176
3. Anpassung nach Rechtskraft	386	176

Achter Teil

Allgemeines Verwandtschaftsrecht

§ 18 Begründung von Verwandtschaft	387	177
I. Systematische Orientierung	387	177
1. Abstammung und Annahme als Kind	387	177
2. „Abstammung“ als biologisches Datum und als rechtliche Verwandtschaft	388	177

a) Mutterschaft	389	178
b) Vaterschaft	390	178
II. Anfechtung und gerichtliche Feststellung der Vaterschaft	395	180
1. Anfechtung der Vaterschaft	395	180
a) Anfechtung durch den biologischen Vater	396	181
b) Anfechtung durch das Kind	398	182
c) Keine Anfechtung durch den Mann bei Zustimmung zur heterologen Insemination	400	183
d) Durchführung des Anfechtungsverfahrens	401	184
2. Gerichtliche Feststellung der Vaterschaft	404	185
III. Das Recht auf Kenntnis der Abstammung	405	186
1. Recht des Kindes auf Kenntnis der eigenen Abstammung	405	186
2. Anspruch des rechtlichen Vaters auf Klärung der Abstammung und auf Auskunft über die Person des leiblichen Vaters	407	187
a) Isolierte Vaterschaftsfeststellung	407	187
b) Auskunft über die Person des leiblichen Vaters	409	188
§ 19 Unterhaltsrecht	410	189
I. Grundlagen	410	189
II. Verwandtschaft als unterhaltsrechtlicher Anknüpfungstatbestand ..	411	189
1. Unterhaltspflicht zwischen Verwandten in gerader Linie	411	189
2. Rangfolge der Unterhaltsverpflichteten	412	190
III. Bedarf und Bedürftigkeit des Unterhaltsberechtigten	413	190
1. Umfang des Unterhalts (Bedarf)	413	190
a) Der angemessene Unterhalt	414	190
b) Insbesondere: Ausbildungsunterhalt	415	191
c) Weiterbildungsunterhalt	418	192
2. Bedürftigkeit des Berechtigten	419	193
IV. Leistungsfähigkeit des Verpflichteten	420	193
1. Allgemeine Leistungsfähigkeit (§ 1603 Abs. 1)	421	194
a) Nettoeinkommen	421	194
b) Erwerbsobliegenheit	422	194
c) Selbstbehalt	423	194
2. Gesteigerte Leistungsfähigkeit (§ 1603 Abs. 2)	425	195
V. Art der Unterhaltsgewährung	426	196
1. Bar- und Betreuungsunterhalt	426	196
a) Grundsatz des Barunterhalts	426	196
b) Betreuungsunterhalt	427	196
2. Das elterliche Unterhaltsbestimmungsrecht	428	196
VI. Rangfolge, Ersatzhaftung und Unterhaltsregress	429	197
1. Ehegatten- und Verwandtenunterhalt	430	197
2. Ersatzhaftung und Unterhaltsregress	431	198
a) Rangfolge und Ersatzhaftung	431	198
b) Unterhaltsregress	432	198

Neunter Teil

Kindschaftsrecht

§ 20 Elterliche Sorge	434	200
I. Systematische Orientierung	434	200
1. „Elterliche Sorge“	434	200
2. Gemeinsame elterliche Sorge, Getrenntleben der Eltern, Umgangsrecht	435	200
a) Grundsatz der gemeinsamen Sorge	435	200
b) Rechtliche Bedeutung des Getrenntlebens der Elternteile ...	436	200
c) Umgangsrecht	437	201
II. Elterliche Sorge beim nichtehelichen Kind	438	202
1. Der gesetzliche Regelfall	438	202
2. Gemeinschaftliche Sorge	439	202
3. Gemeinschaftliche Sorge kraft Sorgeerklärungen	440	203
a) Inhalt des Sorgerechts – Notwendigkeit von Sorgeerklärungen	440	203
b) Sorgeerklärung	442	203
c) Sorgeerklärung und Geschäftsfähigkeit	443	204
d) Bindung und Widerruf	444	204
4. Gemeinschaftliche Sorge kraft familiengerichtlicher Übertragung	445	205
III. Elterliche Sorge, Kindeswohl und Selbstbestimmungsrecht des Kindes	447	205
1. Elterliches Sorgerecht und Kindeswohl	448	206
a) Erziehungsrecht der Eltern	448	206
b) Immanente Schranken	449	206
c) Besondere gesetzliche Beschränkungen	450	206
2. Selbstbestimmungsrecht des Kindes	453	207
a) Kindeswille und elterliches Erziehungsrecht	453	207
b) Insbesondere ärztliche Eingriffe (Schwangerschaftsabbruch)	454	208
3. Erzieherische Hilfestellungen, Gefährdung des Kindeswohls ...	456	209
a) Erzieherische Hilfestellungen (§ 1631 Abs. 3)	456	209
b) Gefährdung des Kindeswohls (§§ 1666 ff.)	458	210
c) Amtsermittlungspflicht des Familiengerichts (§ 26 FamFG) ..	461	211
d) Gerichtliche Überprüfung (§ 1696)	462	212
IV. Gesetzliche Vertretung und Beschränkung der Minderjährigenhaftung	463	212
1. Gesetzliches Vertretungsrecht der Eltern – Selbstkontrahieren ..	463	212
2. Beschränkung der Minderjährigenhaftung	470	215
a) Sachlicher Anwendungsbereich	471	215
b) Geltendmachung und Folgen der Haftungsbeschränkung ...	475	216
V. Rechtsnatur der elterlichen Sorge, Anspruch auf Herausgabe des Kindes, Familienpflege	480	218

1. Die Rechtsnatur der elterlichen Sorge	481	218
a) Unentziehbarkeit	481	218
b) Absoluter Charakter	482	218
2. Aufenthaltsbestimmungsrecht und Anspruch auf Herausgabe des Kindes	483	219
3. Rechtsstellung von Pflegeeltern	485	219
a) Wegnahme des Kindes aus der Familienpflege	485	219
b) Verbleibensanordnung	486	220
VI. Ausübung der gemeinschaftlichen elterlichen Sorge	487	221
1. Zusammenleben der Eltern	487	221
a) Gemeinschaftliche Ausübung	487	221
b) Zuweisung der Entscheidungskompetenz	488	221
2. Getrenntleben der Eltern	490	222
3. Übertragung der elterlichen Sorge auf einen Elternteil	491	222
VII. Getrenntleben bei Alleinsorge der Mutter	494	223

Zehnter Teil

Die Eingetragene Lebenspartnerschaft

§ 21 Begründung und Aufhebung	496	225
I. Gesetzliche Grundlagen – LPartG	496	225
II. Die Begründung der Eingetragenen Lebenspartnerschaft	499	226
1. Partnerschaftserklärungen	499	226
2. Partnerschaftsverbote	500	226
III. Die Aufhebung der Eingetragenen Lebenspartnerschaft	501	226
§ 22 Wirkungen der Lebenspartnerschaft	503	227
I. Bestehende Lebenspartnerschaft	503	227
1. Allgemeine Wirkungen der Lebenspartnerschaft	503	227
a) Verpflichtung zu Fürsorge und Unterstützung	503	227
b) Unterhaltspflicht	504	227
c) Partnerschaftsname und gegenseitige Haftung	505	227
d) Sonstige vermögensrechtliche Wirkungen	506	227
2. Güterrecht	508	228
a) Gesetzlicher Güterstand der Zugewinnngemeinschaft	508	228
b) Vertragliches Güterrecht	509	228
3. Kindschaftsrechtliche Wirkungen	510	228
a) „Kleines Sorgerecht“	510	228
b) Umgangsrecht	511	228
c) Adoptionsrecht – Alleinadoption, Stiefkindadoption, Sukzessivadoption	512	228
4. Erbrechtliche Wirkungen	513	229
II. Trennung und Aufhebung der Lebenspartnerschaft	514	229
1. Getrenntleben der Lebenspartner	514	229

Inhaltsverzeichnis

a) Unterhaltsrecht	514	229
b) Verteilung von Haushaltsgegenständen und Wohnungszuweisung	515	229
2. Aufhebung der Lebenspartnerschaft	516	229
a) Nachpartnerschaftlicher Unterhalt	516	229
b) Haushaltsgegenstände und Partnerschaftswohnung	517	230
c) Versorgungsausgleich	518	230
 <i>Sachverzeichnis</i>		231